

# Mischling

Von KagoxSess

## Kapitel 100: Frauengespräch

Premiere!!!

Ich hab die HUNDERT Kapitel geknackt ^^

Bin stolz auf mich und gleichzeitig frage ich mich wie viele ich wohl noch brauche um die Story zu vollenden. Mein Roter Faden wird irgendwie immer länger (nervös lächel)  
Jedenfalls viel Spaß beim lesen ;)

---

### Kapitel 100. Frauengespräch

Kagome ist nur froh das ihre Freunde all den Katzendämonen schon einmal begegnet sind, sonst hätte sie auch noch Bilder von ihnen malen müssen um ihnen zu zeigen, wie sie aussehen.

Sie besprechen, in welche Richtung wer reist und an was sie noch alles denken müssen. Juwelensplitter, Kagura, Kohaku, heruntergekommene Dörfer, Katzendämonen, mittlerweile ist da so einiges zusammen gekommen. Kagome bemerkt, wie sie in dem ganzen Trubel der letzten Tage ganz vergessen hat Minto zu fragen, wie ihre Kleidung in ihrer Dämonischen Form beschädigt werden konnte. Ihren dunkelblauen Kimono ansehend, den sie von Totosai bekommen hat, überlegt Kagome noch einmal zuhause vorbei zu schauen und ihre kaputten Klamotten von ihrer Mutter reparieren zu lassen. Sie braucht auch eine neue Miko-Robe, welche im Kampf beschädigt wurde.

Wo sie schon mal alle zusammen sitzen, fragt Kagome ob ihre Freunde eine Ahnung haben, warum ihre Kleidung als sie in ihrer Dämonischen Form angegriffen wurde auch Schaden abbekommen hat. Doch ihre Freunde sehen sie nur ratlos an. Woher sollten sie das auch wissen, sie muss sich ihre Frage also merken und später jemanden aus dem Katzenclan dazu befragen.

Nachdem nun alles besprochen wurde, wollen sie morgen direkt mit der Suche anfangen und Kaede will ihrer Schwester und Inuyahsa alles erzählen, wenn sie wieder zum Dorf zurück kehren. Die beiden waren schon lange nicht mehr hier, fällt der alten Miko auf und sie macht sich etwas sorgen.

„Vielleicht treffen wir sie ja. Dann sagen wir ihnen dass sie dich mal wieder besuchen kommen sollen.“, muntert Kagome die ältere auf.

Sie nickt nur und alle gehen ihren eigenen Sachen nach. Shippou geht spielen, Kaede kümmert sich um ihre Patienten, Miroku meint er hat noch was vor und Kagome und Sango reden noch was. Kagome will mehr über Sangos Dorf hören und wie ihre Reise

verlaufen ist. Dabei beschließen die beiden auch gleich ein Bad zu nehmen. Mit einer undurchsichtigen Barriere steigen die beiden mit einem Handtuch um sich falls nötig zu bedecken in das warme Wasser der heißen Quelle und reden über alles Mögliche. Zuerst reden sie über Miroku, der mal wieder unmöglich war und dann darüber wie es Kagome mit Inuyasha geht, aber Kagome lenkt das Gespräch schnell wieder auf Miroku und will Details hören. Sango wird rot und will das Thema wechseln, aber Kagome beharrt darauf das sie mehr wissen will. Sie meint beiläufig dass sie gesehen hat, wie Sango Miroku beobachtet hat und die junge Frau versinkt ein Stück tiefer im Wasser.

„Nun komm schon.“, meint Kagome. „Was ist zwischen euch passiert?“

„N-nix!“, meint Sango mit viel zu hoher Stimme.

„Sango-chan.“, meint Kagome auffordernd. „Du stotterst doch sonst nicht.“

„Er, er hat ... um meine Hand.:“, weiter kommt sie nicht.

„angehalten?! Wow herzlichen Glückwunsch!“, freut Kagome sich für ihre Freundin.

„Kagome-chan!“, schreckt die Dämonenjägerin auf. „Nicht so laut!“

„Und was hast du gesagt?“, will Kagome nun wissen.

Sie ist rot wie eine Tomate und hält sich ihre zitternden Hände vor die Augen.

„Hmmm.“, kommt nur noch aus ihr heraus.

„Ich freu mich ja so für euch!“, jubelt Kagome, die das mal als ein ja deutet und drückt ihre Freundin.

„Aber erst, wenn das alles vorbei ist!“, beschwichtigt Sango mehr sich als Kagome. „Ich meine wir müssen noch Naraku besiegen und das Loch in Mirokus Hand schließen.“

„Und die Juwelensplitter nicht zu vergessen.“, fügt Kagome hinzu.

„Ja genau!“

„Wovor fürchtest du dich denn so?“, fragt Kagome sie. „Er liebt dich und du liebst ihn! Er hat sogar um deine Hand angehalten und will dein Dorf mit dir wieder aufbauen. Das ist doch soooo romantisch.“, schwärmt Kagome, aber Sango ist das zu peinlich.

Kagome überlegt kurz und fragt ihre Freundin, ob sie angst davor hat das der Frauenheld es nicht erst meint, und Sango sieht sie entsetzt an. Volltreffer. Ihre Freundin kann sie allerdings beruhigen, Miroku war nicht mal mit der Frau heute Mittag am flirten. Ihm scheint es sehr ernst zu sein. Ihre Freundin scheint da nicht so überzeugt und Kagome meint einfach, dass sie eifersüchtig ist, was sie nicht sein muss. Miroku ist ganz sicher loyal. Auch wenn sie da selber nicht so dran glaubt, aber das wird sie dem Mönch auch noch eintrichtern.

Na gut, Themen wechsel. Sango wollte ja unbedingt wissen wie Kagomes Gefühle nun aussehen und Kagome zwingt sich dazu ihrer besten Freundin die Wahrheit zu erzählen. Ihre Bindung zu Sesshomaru, die nicht existenten Gefühle zu Inuyasha und ihrer Verwirrtheit.

„Wow.“, meint die nur, als sie alles gehört hat. „Du hast es wohl auch nicht einfach, wie? Aber ist es nicht etwas schönes, zu wissen das da jemand auf dich wartet und mit dem du für dein Leben verbunden bist?“

„Für andere vielleicht.“, meint Kagome. „Ich finde es einfach nur grausam das mir vorgeschrieben wird wen ich lieben werde, wen ich heiraten werde und mit wem ich mein ganzes Leben verbringe. Desweiteren kann ich mir nie ganz sicher sein das er mich liebt, weil er mich nur wegen unserer Bindung liebt. Ich das wirklich liebe? Das ist doch eher, als hätte ich ihn verzaubert. Und meiner eigenen Gefühle bin ich mir auch nicht mehr sicher.“

Sango tröstet ihre Freundin etwas und bis sie aus dem Wasser steigen reden sie noch lange darüber was wahre Liebe ist und wie eine Dämonenverbindung überhaupt

aussieht.

Am Abend besucht Kagome ihre Familie noch einmal und spricht mit ihrer Mutter über die zerstörte Kleidung. Fumiko Higurashi ist zu Kagomes Glück gut im Nähen und hat ihr auch noch einen neuen Kimono mitgebracht. Einen einfachen hellblauen Kimono mit weißen und hellblauen Wolken